



TOP F M A E M

chrienser pfadzitlig

1-2013

...eine Begrüssung auch noch von dieser Perspektive des Totems (vorausgesetzt ihr hattet das Hefti schon verkehrt rum in den Händen).

Salü metenand!

Das Jubiläumsjahr der krienser Pfadi wurde eingeläutet. Ja tatsächlich, uns gibt es schon seit achzig Jahren! Das heisst nur etwa sechsundzwanzig Jahre nachdem es Robert Stephenson Smyth Baden-Powell in England getan hatte, haben es die Krienser ebenfalls angepackt, um Teil der grössten Jugendorganisation der Welt zu werden.

Wie das *Wasserrad* auf dem Titelblatt, *dreht* das *Rad* der Zeit rasch und um einige totemverewigte Krienser Pfadigeschichten aus vergangenen Jahren *aufzuwickeln* haben wir sie in dieser Totemausgabe (wenn du das Heft *drehst*) *abgerollt*.

Wir wünschen viel Spass beim Seiten*wenden*.

Winkend

Die Totemredaktion.

Milena%Domanda, Fabian%Wörky, Laura% Pumukel



INHALTSVERZEICHNIS

VON DIESER PERSPEKTIVE

AL'S	4
STARTEVENT	5
JUBILÄUM	
BIBER	6
AURORA	8
APOLLO	10
MAPFI	12
BUPFI	14
EPV	16
ABTEILUNG	17
PFAGENDA	20

INHALTSVERZEICHNIS VERKEHRT RUM...

TITELBLATT	3
<i>ANNO:</i>	6
<i>1979</i>	
<i>1982</i>	4, 17
<i>1983</i>	15
<i>1984</i>	7
<i>1985</i>	16
<i>1986</i>	12
<i>1991</i>	9
<i>1993</i>	10, 13
<i>1994</i>	14, 18
<i>1995</i>	8

inhalt



Liebe Pfadis, Liebe Eltern

Nach einem weiteren erfolgreichen Halbjahr sind wir nun bereits in unserer 80-Jahr-Jubiläum gestartet.

Eingeleitet wurde das Jubiläumsjahr mit einem grandiosen Startevent mit

« Bombastisches Feuerwerk und brennende Pfadililie.»

Reden von Christine Kaufmann, unserem Präses Karl Leimgruber und dem Kantonsleiter Lukas Müller v/o Fläisch.

Geendet hat er mit einem bombastischen Feuerwerk inkl. brennender Pfadililie. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön ans Startevent-OK!

Auf diesen gelungenen Startevent werden noch viele weitere, abenteuerliche Events folgen, welche ihr dem Jubiläumskalender entnehmen könnt.

Auf ein tolles Jubiläumsjahr!

Es grüssen

Eure Abteilungsleitung

Nicole % Filomena

Vital % Vimp



Für einen Moment war es still. Das Knallen der Feuerwerkskörper verhallte in der Nacht. Einzig die niederbrennenden Finnenkerzen warfen ein flackerndes Licht auf die knapp hundertfünfzig Kinder und Erwachsenen. Frierend stand man nahe zusammen. Alles wirkte festlich. So sollte ein Jubiläum eingeläutet werden.

Mit heissem Punsch wurden die Gäste auf dem Vorplatz des Pfadiheims Blattig empfangen. Es waren nicht nur Kinder und Jugendliche die dankbar eine Tasse in Empfang nahmen: Auch erfreulich viele Eltern wollten den Startschuss zum Jubiläumsjahr der Pfadi Kriens vor Ort erleben.

« So sollte ein Jubiläum eingeläutet werden »

Die Füsse waren kalt und auf dem Feuer köchelte bereits verführerisch eine Minestrone. Geduld war gefragt: Vor dem Schmaus wollten der Jubilarin mehrere Personen zum achtzigsten Geburtstag gratulieren. Sogar der Einwohnerrat, vertreten durch Christine Kaufmann-Wolf, liess es sich nicht nehmen, die Pfadi, als ältester und gewichtiger Pfeiler der Krienser Jugendanimation zu loben. Dann waren die Kinder an der Reihe: Jede Stufe formulierte ein Ziel.

Ein Ziel das man im Jubiläumsjahr zusammen erreichen wollte. Dabei zündeten sie je eine Finnenkerze an.

Nachdem den Kindern und dem anschliessend präsentierten Jubiläumslogo freundlich Applaus gesendet wurde, durften sich die Anwesenden dann über die dampfende Suppe hermachen. Mittlerweile war es dunkel und noch ein wenig kälter. Der Becher mit heisser Minestrone kam da gerade richtig: Er spendete die nötige Wärme um vor dem Pfadiheim noch ein wenig zu verweilen, zu lachen, zu schwatzen. Bis dann die erste Feuerwerksrakete ihre farbigen Funken mit einem lauten Knall am Abendhimmel verteilte.

Wir danken euch allen für die Teilnahme an diesem gelungenen Anlass und freuen uns auf ein erfolgreiches Jubiläumsjahr!

Euer Jubiläums-OK



Zweieinhalb phänomenale Jahre, 20 spannende und lustige Anlässe, jeweils etwa 30 quirlige Biber zwischen 4 bis 8 Jahren, 9 heldenhafte Leiter, spielen, basteln, backen, lernen, Natur geniessen, rätseln, turnen, Theater bestaunen, bräteln, Geschichten hören, Schätze entdecken, viel Spass, Ausflüge bewältigen, neue Erfahrungen machen, Freundschaften knüpfen, ... PFADI ERLEBEN!

Auch im Jubiläumsjahr warten viele tolle Abenteuer. Wir freuen uns darauf diese mit euch zu erleben!

Euer Biberleitungsteam

Nicole, Epa, Andrea, Simone, Tobias, Fabian, Katrin, Milena und Livia





Aurora-Weekend vom 21.09.12-23.09.12

Am Freitag dem 21. September des vergangenen Jahres, lud das Casino Royal ihre Ehrenmitglieder für ein extravagantes Casino Weekend ein. Natürlich sind nur auserwählte Gäste eingeladen worden. Und nur wer in schönen Anzügen

« Der Tresor des Casinos ist an jenem Abend reichlich gefüllt. »

oder Abendkleidern kam, wurde ins Casino eingelassen.

Der Tresor des Casinos ist an jenem Abend reichlich gefüllt. Unsere Gäste stürzten sich auch dementsprechend auf die diversen Spiele die angeboten wurden.

Der Abend war lange und heiss umkämpft. Doch irgendwann kehrte doch noch Ruhe im Casino ein. Mancher behauptete in der Nacht schleiche jemand um unser Casino. Doch wir waren sicher, dass unsere Casino Wache uns schützte. So schliefen auch die letzten vor dem Kamin ein.

Samstag 22. September 2012:

Es gab ein paar Teilnehmer die konnten es nicht erwarten, dass es endlich morgen ist. Es gab ein Wundervolles.

Nach dem Frühstück machten wir uns auf um unseren Tresor zu schützen. Wir mussten in einem Geländegame eine möglichst sichere Methode herausfinden um unseren prall gefüllten Tresor so gut

wie möglich zu schützen. Petrus wollte wohl dies verhindern, aber es ist uns trotzdem gut gelungen. Da es Petrus nicht wollte, existieren von diesem Teil keine Bilder.



Durchnässt bis auf die Unterhose begaben wir uns wieder ins warme Casino. Dort wartete auch schon das Mittagessen auf uns. Welches unsere Spitzenköchin Deluna für uns Zubereitet hat.

Am Nachmittag bastelten wir einen grossen Heissluftballon. Doch leider gab es ein Paar Fehler und er verbrannte beim Start. Das kann es doch nicht sein. Wir wollten mit dem Ballon unsere Köche rufen, denn die Küche war uns weggelaufen. (war das wohl an der miesen Bezahlung? ^^) Unsere Teilnehmer stürzten sich darauf in die Küche um in ihren Gruppen das Beste Abendessen zu kochen.

Es waren am Schluss drei Fantastische Gerichte. An dieser Stelle verneigen wir uns vor euch!

Irgendwann zwischen dem Samstagabend und Sonntag früh:

Alle schliefen Wunderbar in ihren Betten. Wir fühlten uns sicher und freuten uns darauf den Tresor zu knacken. Doch irgendwann in der Nacht ertönte die Alarmanlage. Voller Panik erwachten wir. Es gab kein Licht! Es war stockdunkel

im Casino, nur die Lichter der Alarmanlage erhellten das Casino. Das ganze Casino war in Rauch gehüllt. Der Tresor war leer!! Draussen sah man ein Paar Dunkle Gestalten, welche in den Wald flohen. So mutig wie wir waren, rannten wir ihnen hinterher in den dunkeln Wald. Wir fanden Pepe im Wald, gefesselt an einen

« Das ganze Casino war in Rauch gehüllt.»

Baum. Wir konnten ihn befreien, doch er konnte nicht mit uns kommen da zwischen uns diverse Fallen versteckt waren...

Sonntag 23. September 2012

Wir haben unseren Tresor wieder! Die Räuber haben wir in die Flucht geschlagen. Und der Inhalt des Tresors haben wir untereinander aufgeteilt.

Wir bedanken uns an allen Teilnehmern, ihr ward Spitze!!



Am 15. Dezember 2012 startete für 20 Apollos, der letzte Pfadianlass eines erfolgreichen Jahres.

Kurz nach dem Mittag, starteten die Jungen Recken mit Schlitten, Handschuhen, heissem Tee und viel Mut ausgestattet eine aufregende Schlittel Tour am Fusse des Pilatus. Mit den roten Pilatusgondeli fuhren wir in die Station Fräkmündegg, um dort mit der eigentlichen Tour zu starten. Nach einer kurzen Pause, in der die Regeln für die Talfahrt bekanntgegeben wurden, und einige Wölfe schon bestimmten wer die Ehre hat zu Vorderst zu fahren ging es dann auch los. Mit lautem Geschrei schlittelten wir die Piste Richtung Krienseregg herunter. Auf dem Weg versuchten wir eine Horde verschreckter Australier, welche zum ersten Mal im Leben Schnee sahen, nicht zu fest zu erschrecken. Nicht immer gelang es.

Nach einiger Zeit holten wir dann die langsame Bupfi ein und lieferten uns eine Schneeballschlacht mit ihnen, dass die Fetzen(oder Schneebälle) flogen. Natürlich mussten sie der geballten Wucht unserer Schneebälle weichen und flohen auf ihren Schlitten.

In der Krienseregg machten wir dann eine kurze Pause und verzehrten, was immer das liebe Mami uns in den Rucksack gepackt hatte. Alle hatten Freude, ausser Fabian, welchen den Zahnarzt mit seiner Spange plagte.

« Mit lautem Geschrei schlittelten wir herunter »

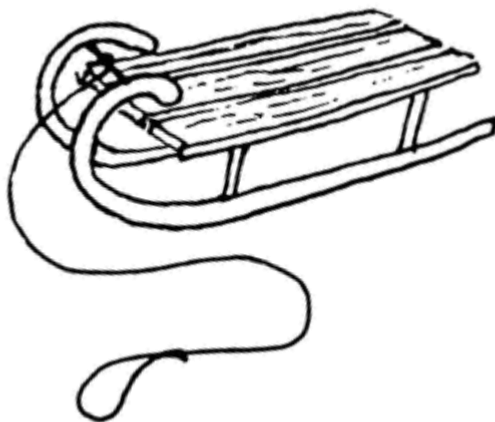
Die Frage, welche sich alle Leiter schon den ganzen Nachmittag stellen musste jetzt beantwortet werden. Hat es genug Schnee, um bis ins Tal zu Schlitteln? Nach einer kurzen Diskussion entschied man, das Unmögliche zu versuchen und auch von der Krienseregg aus weiterzuschlitteln. (Man hatte uns gewarnt, dass es nicht viel Schnee hat.)

Jedoch klappte alles wie am Schnürchen und wir überholten sogar nochmals die Bupfi, welche am Buurenstübli eine Pause einlegten.

Auf der Krauerwiese dann, wurden nochmals zünftig Schneebälle geworfen und Schneemänner gebaut. Mit der Danksagung an die Leiter und dem traditionellen „Stille Nacht, heilige Nacht“ wurde die Waldweihnachten 2012 beendet. Jedoch wurden uns grosse Hoffnungen auf gutes Wiedersehen im neuen Jahr versprochen, da die Pfadi Kriens ja 80 Jahre alt wird.

Auch wir (Fabian, Luca, Raffael und Timo) freuen uns auf ein Wiedersehen mit allen alteingesessenen und vielleicht auch neuen Apollos am 12.01.2013.

Timo % Fourmi



Wir machten uns am Freitag Abend am Airport Blattig (Pfadiheim) auf eine spannende Geschäftsreise nach Sydney. Nach dem Check-In, den Sicherheits- und den Passkontrollen stiegen schlussendlich alle Mädchen ins Flugzeug ein und wir düsten los Richtung Süden. Sonne, Strand und Meer.

Den Flug über die Nacht überlebten alle unversehrt doch mussten wir feststellen dass wir über Nacht in Mumbai (Indien), wegen starken Monsunregens notlanden mussten.

« Massagen, Meditationen und Bauchtanz à la Indien »

Die Leiter führten mit den Mapfis ein „in-die-indische-Kultur-Einführungsprogramm“ durch und alle bekamen symbolisch eine roten Punkt auf die Stirn gemalt. Nach ei-

nem reichhaltigen Frühstück im indischen Ambiente, natürlich kulturgerecht am Boden, erfuhren wir, dass in Indien viele Elefanten aufgrund ihres Elfenbeins gejagt werden. Die indische Regierung hatte ein Kopfgeld auf die Jäger ausgesetzt. Dies liessen sich die motivierten Pfadis natürlich nicht zweimal sagen und machten sich sofort auf den Weg in den indischen Sumpf um dort den Jägern auf die Spur zu kommen. Nach einer kurzen Wanderung, im Sumpf (Holderchäppeli-Wiese) angekommen, verstärkten wir uns erst mal mit Suppe, Wienerli und selbstgemachtem Zopf. Nach dem Mittagessen gaben wir Alles um möglichst viele Hinweise zu genauem Aussehen und Standort der Jäger herauszufinden. Was uns schlussendlich auch gelang. Nach erfolgreicher Mission machten wir uns wieder auf den Heimweg in unser Pfadiheim. Als alle geduscht und sich ausgeruht haben,



haben unsere tollen Leiterinnen ein typisch orientalisches Nachtessen vorbereitet. Mmmmmh es gab Riz Casimir. Nach dem anstrengenden Tag war es höchste Zeit für ein ausgiebiges Entspannungsprogramm. Es gab Massagen, Meditationen und Bauchtanz à la Indien. Der Höhepunkt des Abends stellte das gegenseitige verzieren von Armen, Händen und Beinen mit Henna dar. Alle hatten ihren Spass. Nach dem „Guetnachtgschichtli“ gingen alle Mapfis zufrieden schlafen. Aber Achtung! In der Nacht entdeckten die

Leiterinnen den Jäger vor dem Pfadheim. Alle mussten aus dem Bett, die Jäger fangen und schliesslich der indischen Polizei übergeben. Die nette Polizistin händigte uns einen Cheque von 30'000 Franken aus. Juhui! Mission geglückt!

Am nächsten Morgen genossen wir unseren selbstgebackenen Grittibänz und flogen wieder in die Heimat zurück, nach dem Check-Out durften alle Mädchen wieder ihren Mamis und Papis um den Hals fallen...

Andrea % Songatore



Eisige Winde durchzogen die Gassen der Bronx an diesem garstigen Oktobertag. Die Meisten mieden die kalten Strassen und blieben in ihren Blocks und selbst die Bediensteten der Freudenhäuser verhüllten sich für einmal in dicke Mäntel. Doch die scheinbare Tatenlosigkeit trägt...

« Den ganzen Tag fielen Pistolenschüsse und üble Beleidigungen »

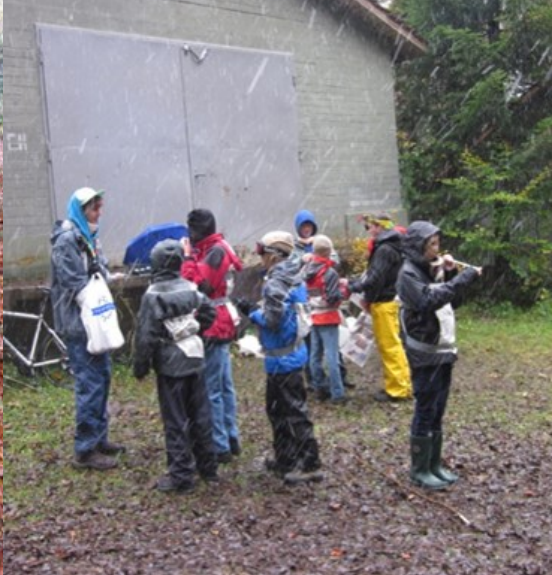
Auch die Kälte mag dem Kampf der verschiedenen Gangs um ein Einfluss und die Vorherrschaft in der Bronx keinen Einhalt gebieten.

Und so kämpften auch an diesem Tag die East-Side gegen die West-Side um jeden Block und jeden Umschlagplatz.

Man bestiehlt sich gegenseitig, bietet sich in Häuserkämpfen die Stirn, riskiert Kopf und Kragen in halsbrecherischen Drive-By's oder fordert den Feind zum Breakdance oder Rap-Battle. Den ganzen Tag fielen Pistolenschüsse und üble Beleidigungen. Schlussendlich konnte die West-Side den heutigen Kampf für sich entscheiden und einige der repräsentativsten Klunker in Besitz nehmen. Doch der nächste Gegenangriff kommt bestimmt.

Miele % Limax





Wie jedes Jahr trafen sich kleine und grosse Leute zum EPV- Grillplausch im und vor dem Pfadiheim.

« Ein Highlight ist immer das Dessert. »

Man hatte sich viel zu erzählen und genoss ein feines Apéro. Später wurde grilliert und das Buffet (Dank an Marco Bläsi) liess keine Wünsche offen. Ein Highlight ist immer das Dessert. Schokoküsse und frische Kuchen verschwinden relativ rasch, aber auch der Fruchtsalat findet viele Freunde. Die Jungmannschaft brätelt viiiiiiele Marshmallows und geniesst die gemütliche Atmosphäre am Feuer.

André Deville hat uns dieses Jahr mit einer Überraschung eine grosse Freude bereitet. Er hat alte Fotos und Dias gezeigt, viele Geschichten dazu erzählt und interessante Facts über die Pfadi Kriens geliefert. Da waren Bilder dabei von einer Zeit, als ich noch nicht geboren war....
 Merci André, du hast uns ganz toll unterhalten !

Am **Samstag, 24.August 2013** findet unser nächster EPV-Grillplausch statt. Datum reservieren und sich wieder anmelden. Wir freuen uns auf einen weiteren gemütlichen Abend mit euch allen !

Danke an alle HelferInnen.

Liebe Grüsse und see you soon

Aline Kiser-Boxler

EPV –Vorstandsmitglied

aline.kiser@bluewin.ch

Krienser Fasnachtsumzug 2013:

Auch dieses Jahr sind wir wieder mit einem eigenen grandiosen Fasnachtswagen und einem noch tolleren Sujet am Krienser Fasnachtsumzug vertreten.

Am Umzug vom Dienstag, **12. Februar 2013**, könnt ihr uns vom Strassenrand zujubeln, sehen, was wir in den vergangenen Wochen faszinierendes auf die Beine gestellt haben und vor allem **für uns abstimmen...**



ARRRGH!!!

Die Vorräte verstaut, das Hauptsegel gesetzt, die Flagge gehisst, der Anker gelichtet und gut 45 Freibeuter waren bereit in See zu stechen. Die Kapferfahr an Deck der *Drowned Mermaid* beinhaltet alles was sich ein Piratenherz auch nur wünschen kann: Jede Menge fette Beute, ein Tässchen Grog, waghalsige Steuerungsmanöver, unberechenbare Gezeiten, blutige Scharmützel und eine Polonaise.

Doch ein Leben auf hoher See ist nicht ohne Tücken. Die hohen Wellen und die sich langsam leerende Vorratskammer setzten der Crew mit der Zeit sichtlich zu. Schwindel und Skorbut verbreiteten sich zunehmend und selbst einige der ältesten und hartgesottensten Korsaren konnten nicht mehr anders als ihren Mageninhalt mit dem des Meeres zu vermischen.

Mit einer leerer Vorratskammer und vollen Schatzkisten dockte die *Drowned Mermaid* schliesslich wieder im Port Blattig an und die tollkühnste Fahrt der Geschichte der Piraterie fand ihr Ende.

« Alles was sich ein Piratenherz auch nur wünschen kann! »

Doch die blutigen Flecken an Deck werden noch für lange Zeit an die Taten der Korsaren erinnern.

Lose your courtesies
Bluebirds

Alisto, Che, Fame, Fochs, Limax,
Panda, Wannabe, und Woddy

Miele % Limax





Danke tuusig Bluebirds!
Es war unvergesslich
grossartig!
Die Totemredaktion



Leiterkursapero:

19. April

**Halbjahresplan mit allen
Anlassdaten**

Siehe www.pfadi-kriens.ch

22. Februar 2013

Thinking Day

IGLU Lager

2.-9. Februar 2013

**Huu's Huu
Leiterdankesessen
Pfadi Luzern**

25. Januar 2013

Kantonaltag

Pfadi Luzern

Wölfe und Pfadi:

5. Mai 2013

Pios: 25. Mai 2013

<<Werbung Brunner AG, Druck und Medien>>